

**Tocketze**

E: <sup>o</sup>*oite Tocketz* „alter Mann, der chronisch hustet“ Hart AÖ.

A.R.R.

**tocketzen, tuck-, toch-**

Vb. **1** pochen, pulsieren, <sup>o</sup>NB mehrf., <sup>o</sup>OB vereinz.: <sup>o</sup>*da Geschwern tocketzt oiwei örga* Lengries TÖL; <sup>o</sup>*dös dogatzt gschaid!* „Herzklopfen“ Passau; *dogetzn* „toben (von Wunden oder Geschwüren)“ KOLLMER II,323.

**2** zittern, <sup>o</sup>OB vereinz.: *meine Füaß dogetzn ma ganz* Berchtesgaden.

**3** sieden, aufwallen, <sup>o</sup>OB, <sup>o</sup>NB, <sup>o</sup>OP vereinz.: *s Wossa fangt oh zon tocketzn* Fronau ROD.

**4** keuchend atmen, husten.– **4a** schwer, keuchend atmen, <sup>o</sup>OB, <sup>o</sup>NB vereinz.: <sup>o</sup>*dea hat gscheit dochatzt übern Berg afa* Fürstenstein PA.–

**4b** keuchend husten, <sup>o</sup>OB, <sup>o</sup>NB, <sup>o</sup>OP vereinz.: *der Sepp tochez ganz schlimm* Gmund MB.

**5** undeutlich sprechen, <sup>o</sup>OB, <sup>o</sup>NB, <sup>o</sup>OP vereinz.: *tockatz nit aso!* Endlshsn WOR.

**6:** <sup>o</sup>*tochatzn* „wehleidig sein, lamentieren bei Schmerz“ Frauenau REG.

**7:** <sup>o</sup>*i lass mi do net dochetzn* „hetzen“ Polling WM. DELLING I,128; SCHMELLER I,489.– WBÖ V,127-129.

Komp.: [**da-her**]t.: <sup>o</sup>*do dogetsta wos dahea* „schwafelt herum“ Tuntenhsn AIB. A.R.R.

**Tocketzer**

M. **1:** <sup>o</sup>*Dogatza* „langsamer Mensch“ Neukchn a. Inn PA.

**2:** <sup>o</sup>*Tocketzer* „im Wirtshaus einer, der es eilig hat, heimzukommen“ Aigenstadl WOS.

**3** schmerzhaftes Pochen, <sup>o</sup>OB, <sup>o</sup>NB vereinz.: <sup>o</sup>*da Zäh hat oan Tocketza nachn andan to* Schaufling DEG; *Der Dockezer* „einmaliges Pochen“ SCHMELLER I,489.– Auch: „einmaliges ... Zucken, Schwanken“ ebd.

**4:** *Dogatza, Dogatzal* „heftiger und schneller Atemstoß“ Aicha PA.

**5** sumpfige Stelle, <sup>o</sup>OB vereinz.: *Dogetza* „nasser Boden mit schwankender Decke“ Törwang RO. SCHMELLER I,489.– WBÖ V,129. A.R.R.

**Dockin**

F. **1** Puppe, Spielzeug, <sup>o</sup>OB vereinz.: <sup>o</sup>*Dockin* O'högl BGD; *und hâ<sup>n</sup> mid maine Dokina gschbäid* Nußdf Heimatb. TS 19.

**2** niedliches Kind: *Dockin* „Kosename“ Berchtesgaden.

WBÖ V,129.

Komp.: [**Dirnlein**]d.: <sup>o</sup>*Dirndldokin* „recht aufgeputztes Mädchen“ Tittmoning LF. A.R.R.

†**dockisch**

Adj.: *dockisch* „gar nett und zierlich“ SCHMELLER I,488.

SCHMELLER I,488.

A.R.R.

**Dod**, Patin, → *Tote*.

**Tod**

M. **1** Tod, Aufhören, Ende des Lebens, Totsein, <sup>o</sup>Gesamtgeb. vielf.: *vaur san Däud häd ear nu liachtö Augnblik kragt* Mittich GRI; *des is a froucha Doud gwen* „das Sterben war allen willkommen“ Windischeschenbach NEW; *dr Doad* Derching FDB; *Freilö, an Bibgochl und an Antvoql von Doud aufwöcka, dös kann ih nöt* Bayernb. 371 (J. Schlicht); *schntllkhfs tpdfs [scantlihes todes]* 9.Jh. StSG. II,199,21; *Chunrats ... vnt ... Diemuten ... tahter schuln behalter sein vntzen* [bis] *an ir bæider toet* 1289 Urk. Raitenhaslach 355; *Wer jhm selbs den todt thut ... das soll Malefitzisch gestrafft ... werden* Landr.1616 412.– Phras.: „in jene traurigen Zeiten zurück, in denen *der schwarze Tod*, die Pest, unser ... Vaterland heimsuchte“ Mchn Bayerld 25 (1913/1914) 336.– *Zu T!* in einer Intensität, die das Leben bedroht, <sup>o</sup>OB, <sup>o</sup>OP, <sup>o</sup>MF, <sup>o</sup>SCH mehrf., <sup>o</sup>NB vereinz.: <sup>o</sup>*dea duat se z doat arwan* Senkenschlag DAH; *oin z taod hetsn* Fürnrd SUL; *z- tód fallen, schlagen* SCHMELLER II,1068;– Spruch: *Béfar z' dâud drunka als z' dâud gmâ'd, därf ma niad so oft wétzn* Vilseck AM SCHÖNWERTH Sprichw. 44;– übertr. über das erträgliche Maß hinaus, übermäßig, <sup>o</sup>OB, <sup>o</sup>NB, <sup>o</sup>OP, <sup>o</sup>MF vereinz.: *an Åcka ztöät dunga* Mettenhm MÜ; <sup>o</sup>*der hod se z Doud gmischt* „zu lange die Karten gemischt“ Rottendf NAB; *wanns sies hätt'n, sie frassatn si z'toud* Inzell TS KIEM obb.Volksl. 409;– *der häd sö z Tâud gheirad* „eine böse Frau“ Innerzell GRA;– in hohem Maße, aufs Äußerste, sehr, <sup>o</sup>OB, <sup>o</sup>NB, MF mehrf., OP, SCH vereinz.: <sup>o</sup>*dös schmeckt z Tod quat!* Passau; *z toad lum* über den grünen Klee hinaus loben Seligenporten NM; *Die Bäuerin is z'toud froh gwen* HALLER Dismas 87; *z- Toud wâr* SCHMELLER II,966;– *die kann i aufn Toud nöd aussteh* Tittmoning LF.– *Der T. schaut jmdm zu den Augen hinaus* u.ä. jmd stirbt vermutlich bald, <sup>o</sup>OB, <sup>o</sup>NB vereinz.: *den schaugt da Dâad scho aus de Agn aussa* Kochel TÖL;– *jmdm sitzt schon der T. auf den Lippen | der Zunge* OP, MF